



**Kanton Zürich
Regierungsrat**

Coronavirus – Kantonale Führungsorganisation

Medienkonferenz vom 2. April 2020

Kantonale Führungsorganisation KFO

- Führung durch ein ständig einsatzbereites Organ
- Bestehende Kompetenzen belassen
- Führungsunterstützung und -infrastruktur
- Unterstützung des Regierungsrats



Auftrag der KFO

- Es ist die Funktionsfähigkeit des Kantons in der Corona-Pandemie jederzeit und in allen Teilen sicherzustellen
- Im Einzelnen geht es um:
 - die Gesundheitsversorgung für alle schweren und mittelschweren Kranken und Unfallopfer;
 - die Handlungsfähigkeit der Verwaltung und Behörden in Kanton und Gemeinden;
 - die öffentliche Ordnung und Sicherheit.

Konkrete Arbeitsfelder der KFO

- Unterstützung der Verwaltung bei besonderen Massnahmen (z.B. Schulschliessung)
- Umsetzung der Verhaltensregeln in der Verwaltung mit dem Personalamt
- Unterstützung der Gesundheitsdirektion
- Datenanalyse und Szenarien-Entwicklung für das Gesundheitswesen
- Betrieb der Hotline durch die Kantonspolizei mit Verbindung zu allen Direktionen
- gestaffelter Aufbau einer Notfall-Spitalinfrastruktur
- flexibler Betrieb des aktuellen Notspitals Lagerstrasse («Erlenhof»)
- Aufgebot Zivilschutz durch AMZ zur subsidiären Unterstützung
- weitere Anstrengungen zur Beschaffung von Geräten und Erhöhung Medizinalpersonal
- Schutzmassnahmen für besondere Einrichtungen (z.B. Asylzentren, Frauenhäuser)
- Aufbau CARE Kanton Zürich mit bestehender Organisation

Worauf es ankommt

- Das Gesundheitswesen leistet einen zentralen Beitrag – die KFO muss die bestehenden Organisationen so unterstützen, dass diese weiter ihrer Kernaufgabe nachkommen können
- Einsatzkräfte und Gemeinden sind im ganzen Kanton wichtig – sie schaffen verhältnismässig und im Dialog mit der Bevölkerung die Rahmenbedingungen, dass die Verhaltensregeln bestmöglich eingehalten werden können
- Es kommt auf jede Einzelne und jeden Einzelnen an – halten Sie sich an die Verhaltensempfehlungen des Bundesrats nach dem Motto: Nicht nur fragen, was erlaubt, sondern was nötig ist!



Zürich setzt Vorgaben des Bundes um

- **Wir setzen die bundesrätlichen Vorgaben durch → Verbot von Ansammlungen von mehr als 5 Personen im öffentlichen Raum / Abstand von mindestens 2 Metern**
 - Polizei immer mit Augenmass, aber so konsequent wie nötig unterwegs
 - Ziel: Nicht Bussen verteilen, sondern Bereitschaft aller gewinnen, mitzumachen
 - Aber jederzeit in der Lage und bereit, zu intervenieren
- Dank an die Polizistinnen und Polizisten im ganzen Kanton
- **Wir halten die Verhaltensregeln und Empfehlungen des BAG ein → Hygiene, Abstand halten**
 - Jeder und jede für sich in seinen eigenen Strukturen
 - Behörden und Institutionen in ihren Zuständigkeitsbereichen (z.B. Asylzentren)



Zürich setzt Vorgaben des Bundes um

- **Wir alle tragen gemeinsam dazu bei, die Verbreitung des Virus einzudämmen und gefährdete Personen zu schützen!**
- **Die nächsten 10 Tage sind entscheidend!**



To do – not to do

Grillieren auf dem Balkon oder im eigenen Garten – keine Grillparty mit Freunden im Wald

Die Joggingrunde bei der eigenen Haus-/Bürotür starten – die Wandergruppe ins Appenzellerland muss warten

Velofahrt in der näheren Umgebung – kein Ausflug in die Bündner Berge oder ins Tessin

Zusammen sein mit Partner/Partnerin/Kindern –
zusammen kommunizieren mit Grosseltern/Freunden aus der Risikogruppe

→ **Sport treiben zu Hause oder von zu Hause aus bleibt möglich und ist wichtig**

→ **Freizeit ist keine verlorene Zeit**



Danke

An alle, die genau jetzt für die Menschen da sind:

- Die Angestellten in den Spitälern, Frauenhäusern, Asylunterkünften, Alters-, Pflege und Behindertenheimen, die Ärztinnen und Ärzte, Apotheker, Zivilschützer, Polizistinnen, Lastwagenfahrer, Armeeangehörigen, Verkäuferinnen und viele, viele mehr... Danke für den grossartigen Einsatz!

An alle, die weiterhin alles tun, um die Corona-Krise zu bewältigen:

- Indem sie die Vorgaben und Verhaltensregeln/-empfehlungen einhalten und umsetzen!

Danke an alle Zürcherinnen und Zürcher!